



*“Denn siehe,  
ich will ein Neues machen;  
jetzt soll es aufwachsen,  
und ihr werdet's erfahren,  
daß ich Wege in der Wüste mache  
und Wasserströme in der Einöde.”  
Jesaja 43:19*

**LIEBE NER YAAKOV FREUNDE**

*“Ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vornehmen unter dem Himmel hat seine Stunde.” Prediger 3:1*



Ella freut sich an dem Schabbat

Jerusalem, Sommer / Winter 2012  
Zuallererst, liebe Freunde von Ner Yaakov, möchte ich die Gelegenheit ergreifen und Euch für Eure treue Unterstützung, Eure Gebete und Eure Freundschaft von Herzen danken!

*„Ein jegliches hat seine Zeit...!“ Prediger 3:1*

Verschiedene Lebensabschnitte und Veränderungen sind ja ganz normal im Leben und ebenso wie jede Jahreszeit Frühling, Sommer, Herbst und Winter ihre eigenen Herausforderungen haben, so hat sie auch ihre eigene Schönheit und Segnungen.

In den letzten paar Monaten hat für uns ein neuer Abschnitt begonnen, da viele unserer engen „Ner Yaakov-Familienmitglieder“ heimgegangen sind. Es ist sehr schwer: „Auf Wiedersehen“ zu sagen. Ihr werdet „alte, bekannte Gesichter“ in unserem Rundbrief vermissen, aber bitte heißt mit uns auch die „neuen Gesichter“ willkommen. Es mag etwas komisch klingen und einigen von Euch sogar fremd, was ich Euch mitteilen werde – besonders, weil der HERR ja zu uns sagt: „Tröstet, tröstet mein Volk“ – Sein jüdisches Volk!

Wir sind hier, um die Holocaustüberlebenden zu trösten und ich glaube, dass wir das alle sehr ernst nehmen und unser Bestes geben, um diesen verwundeten Herzen und Seelen etwas Trost zu bringen. Aber in diesem Rundbrief werdet Ihr einen Satz immer wieder finden: „Und sie, die Überlebenden, trösteten uns!“ In meinen 25 Jahren in dieser Arbeit habe ich es sehr häufig erlebt, dass die Überlebenden „mich / uns trösten“ wollten und genau das haben wir in letzter Zeit in unseren Versöhnungstreffen erlebt. Welch ein Zeugnis für die Schönheit ihrer Herzen und ihres Charakters. Wir finden keine Bitterkeit oder Hass gegen uns als Deutsche oder gegen uns als Christen,

und es geht sogar noch einen Schritt weiter, nämlich, dass „sie oft versuchen, uns zu trösten!“ Dies bewegt mich immer wieder neu und ich dachte, dass es wichtig ist, dies mit Euch zu teilen, in der Hoffnung, dass Ihr genauso gesegnet werdet wie ich es bin, wie wir es sind! Mit Schalom, Eure Inge Buhs

*„Schabbat  
Shalom!“*

*„Eine Zeit fürs Pflanzen und fürs Ausreißen des Gepflanzten,  
Zeit fürs Abbrechen und Bauen....!“*

*Pred. 3*

- 1. Semjon spricht den Segen
- 2. Gerlinde mit Ella
- 3. Semjon 4. Wolf + Regine  
Klaiber zusammen mit Julia



1

2

3

4